



DIE NUTZUNG der beiden Rheininseln Kisselwörth und Sändchen vor Nackenheim bleibt weiter in der Diskussion.
Bild: Klos

Einspruch gegen Protokoll erhoben

Bürgersammlung über Nutzung der Nackenheimer Rheininseln

m. Nackenheim. - Recht lebhaft ging es in der Bürgerversammlung im Film- und Feierraum der Carl-Zuckmayer-Schule wegen der Planungen auf den beiden Rheininseln Kisselwörth und Sändchen zu. Ortsbürgermeister Willi Wöll machte zu Beginn die Anwesenden darauf aufmerksam, daß diese Aussprache nach der Gemeindeordnung ausschließlich den Bürgern der Gemeinde das Recht gebe, über die vorgelegten Planungsarbeiten oder Ausführungen der Verwaltung das Wort zu ergreifen. Auswärtige Interessengruppen würden deshalb nicht das Recht zur Stellungnahme erhalten.

Das Ortsoberrhaupt führte über die geplante Unterschutzstellung der beiden Rheininseln aus, als man dieses Ansinnen zur Kenntnis erhalten habe, sei man sich im Rat sofort einig gewesen, daß diese Gebiete der Bevölkerung als Naherholung erhalten bleiben müßten. In einer in Bodenheim vor Monaten mit der Bezirksregierung, Kreisverwaltung, dem Forstamt Alzey, der Verbandsgemeinde Bodenheim, der Gemeinde Nackenheim, dem DLRG-Ortsverband Nackenheim und dem Deutschen Bund für Vogelschutz geführten Sitzung habe man Bürgermeister Gerhard Krämer versprochen, daß alle bisher auf der Insel Kisselwörth stattgefundenen Feste sowie die Benutzung der Insel als ruhige Naherholung trotz Unterschutzstellung gestattet würden.

Das Protokoll dieser Aussprache habe jedoch einen ganz anderen Charakter erhalten. Die Verbandsgemeindeverwaltung Bodenheim habe gegen diese Niederschrift sofort, auch im Namen des Orts-

bürgermeisters von Nackenheim, Einspruch erhoben. Nach Beratungen im Gemeinderat über die Situation habe man sich zu einer interfraktionellen Sitzung getroffen und beschlossen, einen Bebauungsplan für die beiden Rheininseln aufzustellen. Da von seiten des Deutschen Vogelschutzbundes auf die Insel Sändchen keinen Wert gelegt worden sei, weil keinerlei zu schützende Vögel dort vorhanden seien, sei man sich einig gewesen, diese Insel mit in den Bebauungsplan aufzunehmen. Dieser Plan sei durch Rundfunk und Fernsehen auf Betreiben verschiedener Interessengruppen angegriffen worden, obwohl diese Gruppen keinerlei Kenntnis und Bestand über Aussehen und Inhalt des Planes hatten.

Inzwischen hätten zahlreiche Gespräche mit Landrat Römer und dem Kreisdeputierten Hans Fröder stattgefunden. In jüngster Besprechung habe der staatliche Beauftragte für Vogelschutz in Rheinhessen, Werner, erklärt, aus der Sicht des Vogelschutzes sei nur die südliche Spitze der Insel Kisselwörth als wichtiges Überwinterungsgebiet in der Zeit vom 1. November bis 15. März für verschiedene Wasservögel anzusehen. Aus floristischer Sicht sei die Insel bedeutungslos.

Als Beauftragter für den Vogelschutz stimmte Werner bei dieser Besprechung dem von Nackenheim vorgelegten Vorentwurf des Bebauungsplans für die beiden Rheininseln Kisselwörth und Sändchen zu. Die Forstverwaltung Alzey sei gebeten worden, in Absprache mit der unteren Landespflegebehörde möglichst bald einen Grünordnungsplan aufzustellen.